

Pilotprojekt zur Auswertung historischer Netzdaten

[04.09.2026] Künstliche Intelligenz soll bei mehreren Verteilnetzbetreibern historische Netzdaten zu Niederspannungskabeln besser nutzbar machen. Das Pilotprojekt Cable Age prüft, wie sich daraus belastbare Informationen für Datenmanagement, Netzplanung und Asset Management gewinnen lassen.

Historische Daten zu Niederspannungskabeln lassen sich mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) automatisiert auswerten und plausibilisieren. Wie [Mitnetz Strom](#) berichtet, erproben [Schleswig-Holstein Netz](#), [Avacon Netz](#), [E.ON Grid Solutions](#) und Mitnetz Strom diesen Ansatz im gemeinsamen Pilotprojekt Cable Age.

Das System führt historische und netzbezogene Informationen zusammen und untersucht das Umfeld eines Kabels. Dazu zählen etwa benachbarte Betriebsmittel und Hausanschlüsse. Aus diesen Daten leitet die KI ab, in welchem Zeitraum ein Kabel wahrscheinlich eingebaut wurde. Das Ergebnis ist eine plausibilisierte Baujahresperiode. Fachleute aus dem Asset Management prüfen die ermittelten Angaben anschließend.

Der Ansatz soll Netzbetreibern helfen, ihre vorhandenen Datenbestände umfassender zu nutzen. Zugleich können sie damit Arbeitsschritte im Datenmanagement automatisieren und die Qualität ihrer Netzdaten verbessern. Verlässliche digitale Informationen gewinnen angesichts des wachsenden Ausbaus der Verteilnetze an Bedeutung. erneuerbare Energien, Elektromobilität sowie die Elektrifizierung von Wärme und Industrie erhöhen die Anforderungen an Planung und Betrieb.

„Je besser wir unsere Infrastruktur digital abbilden und verstehen, desto gezielter können wir Investitionen planen, Prozesse automatisieren und die Netze für die Anforderungen der Energiewende weiterentwickeln“, sagt Oliver Pohl, Leiter Team Daten und digitale Lösungen bei Schleswig-Holstein Netz.

Am Projekt arbeiten mehrere Netzgesellschaften und Technologieexperten zusammen. Schleswig-Holstein Netz und Avacon Netz treiben die Entwicklung und den Aufbau des Modells voran. E.ON Grid Solutions bringt ihre KI-Expertise ein. Mitnetz Strom steuert weitere Datenbestände bei und übernimmt die fachliche Validierung sowie die Praxiserprobung.

Die Projektpartner testen den Ansatz in unterschiedlichen Netzgebieten und mit verschiedenen Datenstrukturen. Damit wollen sie prüfen, wie robust die Verfahren unter unterschiedlichen Bedingungen arbeiten und wie gut sie sich auf andere Netzgesellschaften übertragen lassen.

Eine technische Grundlage für das Projekt bildet der Data-/AI Hub der zentralen Datenplattform iPEN (Information Platform of Energy Networks). Er stellt den Entwicklungsteams Netzdaten, eine Entwicklungsumgebung sowie erprobte Werkzeuge und Methoden bereit. Dadurch müssen neue KI-Anwendungen nicht jeweils vollständig neu aufgebaut werden.

Helge Siepe, bei E.ON Grid Solutions für AI und Automation verantwortlich, sieht Daten als wichtigen Bestandteil der Energiewende: „Daten werden zunehmend zur strategischen Infrastruktur der Energiewende.“ Der Data-/AI Hub solle es ermöglichen, KI-Lösungen wie Cable Age schneller zu entwickeln und über mehrere Netzbetreiber hinweg einzusetzen.

Das Pilotprojekt läuft derzeit bis zum Frühherbst 2026. Bis dahin untersuchen die Partner unter anderem die Genauigkeit der KI-gestützten Analysen und deren praktischen Nutzen für Datenmanagement, Netzbetrieb und Asset Management.

(th)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Mitnetz Strom, E.ON, Avacon Netz, Cable Age, Schleswig-Holstein Netz